



KARATE-DO THÜRINGEN



空手道

空手道

一人格完成に努むること

一、血気の勇を戒むること



Landes-

Die diesjährigen Landesmeisterschaften der Schüler und der Jugend fanden am 8. September in Trusetal statt.

Hervorragend vorbereitet durch Veranstalter (TKV) und Ausrichter (Bushido Waltershausen/ Bushido Karate Trusetal) konnte es nach der offiziellen Eröffnung u.a. durch den Bürgermeister der Stadt Trusetal mit den Schülerwettkämpfen in insgesamt 16 Disziplinen beginnen. Zunächst starteten die Schüler in den Kata-Disziplinen (Team und Einzel). **Fortsetzung S. 2**

meisterschaft

Nichts Neues? Das kann ich schon? ...

Gedanken zur Wettkampfbeteiligung



S. 3

Die besten Nachwuchskaratekas Europas

Koblenz 2002 - Vorverkauf läuft



S. 5

Das hat sich gelohnt!

Ein „Ausflug“ zu den English Open nach London

Vom 1. bis zum 2. September fanden im Christal Palace National Sports Centre/ London die 12. internationalen English Open statt. Über 15 Nationen, unter anderem auch Karateka aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, den USA und Canada, waren angereist, um in der britischen Metropole die besten unter sich auszumachen. Mit dabei war auch eine von Bundestrainer Jürgen Hoffmann betreute deutsche Auswahl. Bis auf Rayk Freitag aus Brandenburg bestand das deutsche Team ausschließlich aus Junioren. Für sie sollten die English Open als Vorbereitung für die Weltmeisterschaften in Athen im Oktober dienen.

Fortsetzung: S. 2

Tai Ji Quan: Kampfkunst, Gymnastik – oder was??

langsam, aber: Ich bin auf dem Weg.



S. 4

I. Karate-Schulmeisterschaft

des Altenburger Landkreises



S. 8

Ergebnisse TM Schüler

Kata – Einzel weibl.

1. Franziska Krieg, USV Erfurt
2. Franziska Stolle, USV Erfurt
3. Janina Stephan, 1. KC Bad Salzungen

Kata – Einzel männl.

1. Sebastian Reinhardt, HSG Erfurt
2. Enrico Treuse, KDCE
3. Michael Lobeck, USV Erfurt

- Stephanie Kratsch, Sakura Meuselwitz

Kata – Mannschaft weibl.

1. USV Erfurt

2. Sakura Meuselwitz

3. Musashi Weimar

Kata – Mannschaft männl.

1. USV Erfurt

2. Wernigeröder SV

3. Sakura Meuselwitz

Kumite – 40 kg weibl.

1. Stephanie Kratsch, Sakura Meuselwitz
2. Katrin Kühn, Bushido Waltershausen
3. Rebecca Lachmund, Bushido Waltershausen

Kumite – 45 kg weibl.

1. Mandy Kormann, Musashi Weimar
2. Julia Gantze, Bushido Waltershausen
3. Michelle Lukas, Sakura Meuselwitz

Kumite – 50 kg weibl.

1. Christin Müller, 1. KC Bad Salzungen
2. Franziska Krieg, USV Erfurt
3. Susann Pohl, Sakura Meuselwitz

Kumite – 50 kg weibl.

Marianne Umbreit, Bushido Waltershausen

Kumite – 50 kg weibl.

1. Saskia Mauler, Kempo Wutha
2. Isabell Grube, Kempo Wutha
3. Saskia Otto, Musashi Weimar

Kumite – 50 kg weibl.

Cindy Krebs, Bushido Waltershausen

Kumite – 35 kg männl.

1. Noah Bitsch, Bushido Waltershausen
2. Alexander Habermann, Nippon Gotha
3. Torsten Fleischmann, Budokan Zella-Mehlis

Kumite – 40 kg männl.

1. Martin Storch, Bushido Waltershausen
2. Lars Hähner, Nippon Gotha
3. Tobias Stöhr, 1. Greizer KD

Kumite – 40 kg männl.

1. Michael Lobeck, USV Erfurt

Kumite – 45 kg männl.

1. Tilo Walter, Bushido Waltershausen
2. Daniel Wiesmann, Budokan Zella-Mehlis
3. Tobias Benzin, Musashi Weimar

Kumite – 45 kg männl.

Sven Nickel, Sakura Meuselwitz

Kumite – 50 kg männl.

1. Alexander Koch, Nippon Gotha
2. Thomas Beder, Musashi Weimar
3. Sebastian Eichel, Bushido Waltershausen

Kumite – 50 kg männl.

Hardy Schüler, Budokan Zella-Mehlis

Kumite – 55 kg männl.

1. Andre Beck, Nippon Gotha
2. Christian Happ, Bushido Waltershausen
3. Daniel Dietrich, Wernigeröder SV

Kumite – 55 kg männl.

David Rosenbaum, Kempo Wutha

Kumite – 55 kg männl.

1. Christian Müller, Nippon Gotha
2. Enrico Treuse, KDC Erfurt
3. Rene Weinhold, KDK Nordhausen

Kumite – 55 kg männl.

Robin Wenzel, Sakura Meuselwitz

Kumite – Mannschaft weibl.

1. Kempo Wutha

2. KC Schalkalden

3. Sakura Meuselwitz

Kumite – Mannschaft männl.

1. Nippon Gotha

2. Bushido Waltershausen IV

3. Nippon Gotha II

MEISTERSCHAFTEN

Super Niveau

LM der Schüler und Jugend 2001 in Trusetal

von S.1

Zunächst starteten die Schüler in den Kata-Disziplinen (Team und Einzel). Wie fast zu erwarten dominierten hier ganz eindeutig die Starter des USV Erfurt, die sowohl die Team-Disziplinen, als auch mit Franziska Krieg und Sebastian Reinhardt die Einzel-Disziplinen für sich entschieden. Anschluss hielt hier lediglich Sakura Meuselwitz mit einem zweiten und zwei dritten Plätzen.

Bei den Kumite-Disziplinen hatten (zumindest bei den Jungs) die Athleten von Nippon Gotha (Alexander Koch –50kg; Andre Beck –55kg; Christian Müller +55kg) und Bushido Waltershausen (Noah Bitsch –35kg; Martin Storch –40kg; Tilo Walter –45kg) die Nase vorn.

Bei den Mädels hingegen waren die ersten Plätze gut verteilt, hier gewannen Stephanie Kratsch (Sakura Meuselwitz, –40kg), Mandy Kormann (Musashi Weimar, –45kg), Christin Müller (1.KC Bad Salzungen, –50kg) und Saskia Mauler (Kempo Wutha, +50kg).

Die Kumite-Team-Disziplinen gewannen Nippon Gotha I bei den Jungs und Kempo Wutha bei den Mädchen. Nach einer kurzweiligen Karate-Vorführung des Ausrichters Bushido Trusetal und der Siegerehrung für die Schüler ging es gleich nahtlos weiter mit den Wettkämpfen der thüringer Karate-Jugend.

Im Kata-Wettbewerb der Jugend männlich dominierte wiederum der USV Erfurt. Hier holte sich Christian Rubner (letztes Jahr noch 3. Platz) den Meistertitel vor Matthias Schneider (ebenfalls USV Erfurt). Bei der weiblichen Jugend gewann Peggy Hoffmann (Sakura Meuselwitz) vor Kerstin Merkert (USV Erfurt). Die Kata-Team Disziplinen wurden nicht ausgetragt.

Bei den Kumite-Wettbewerben der Jugend gab es ein ähnliches Bild wie bei den Schülern. Hier dominierten ganz eindeutig die Starter von Bushido Waltershausen mit insgesamt 7 Einzel-Meistertiteln (Josepha

Lienert, –50kg.; Stefanie Kaufmann, +60kg; Andreas Pfestroff, –55kg; Alexander Schmidt, –65kg; Ullrich Eikenroth, –70kg; Arne Flessig, –75kg und Christopher Dammsch, +75kg). Mit deutlichem Abstand folgte Nippon Gotha mit zwei Meistertiteln (Nicole Dressler, –55kg und Fabian Kunze, –60kg). Ein Meistertitel ging an Susen Heger (1.KC Bad Salzungen, –60kg). Die Titel in den Kumite-Team-Disziplinen gingen wiederum an Bushido Waltershausen (weibl.) und Nippon Gotha (männl.).

Insgesamt waren die Veranstalter und verantwortlichen Landestrainer sehr zufrieden mit dem Niveau der diesjährigen Schüler und Jugendmeisterschaften. Die Athleten kamen alle (von ihren Heimatvereinen) sehr gut vorbereitet auf diese Meisterschaft, was sich u.a. auch an den wenigen Verletzungen an diesem Tag zeigte. Bei den Schülern waren die Kumite-Leistungen, so Landestrainer Klaus Bitsch, rundum super, ebenso bei den leichteren Gewichtsklassen der Jugend. Bei den schweren Klassen der Jugend gilt es jedoch noch Reserven zu erschließen, sowohl quantitativ als auch qualitativ.

Vielen Dank an das Ausrichter-Team Bushido Waltershausen/Bushido Karate Trusetal für die hervorragende Organisation der Meisterschaft.



Saskia Mauler (r.) im Finalkampf

Ergebnisse TM Jugend

Kata – Einzel weibl.

1. Peggy Hoffmann, Sakura Meuselwitz
2. Kerstin Merkert, USV Erfurt
3. Helga Luschig, SSK Jena

Kata – Einzel männl.

1. Christian Rubner, USV Erfurt
2. Matthias Schneider, USV Erfurt
3. Steve Neumann, USV Erfurt

Kata – Mannschaft weibl.

1. 2. und 3. nicht ausgetragen

Kata – Mannschaft männl.

1. 2. und 3. nicht ausgetragen

Kumite – 50 kg weibl.

1. Josepha Lienert, Bushido Waltershausen
2. Denis Wock, Bushido Waltershausen
3. Katrin Kreißig, Bushido Waltershausen

Kumite – 55 kg weibl.

1. Nicole Dressler, Nippon Gotha
2. Stefanie Röhner, Bushido Waltershausen
3. Josephine Kühn, Bushido Waltershausen

Kumite – 60 kg weibl.

1. Susen Heger, 1. KC Bad Salzungen
2. Simone Kühn, Bushido Waltershausen
3. Josephine Heidrich, 1. KC Bad Salzungen

Kumite – 60 kg weibl.

1. Stefanie Kaufmann, Bushido Waltershausen
2. Katja Schulz, Bushido Waltershausen
3. Nadine Zoller, Bushido Waltershausen

Kumite – 55 kg männl.

1. Andreas Pfestroff, Bushido Waltershausen
2. Carsten Neumann, KDK Nordhausen
3. Christoph Zapf, Bushido Waltershausen

Kumite – 55 kg männl.

1. Fabian Kunze, Nippon Gotha
2. Normann Decker, KDC Erfurt
3. Steve Neumann, KDK Nordhausen

Kumite – 55 kg männl.

1. Alexander Schmidt, Bushido Waltershausen
2. Jakob Säger, Bushido Waltershausen
3. Silvio Pohle, Kenbukan Altenburg

Kumite – 55 kg männl.

Andreas Beiz, Musashi Weimar

Kumite – 70 kg männl.

1. Ullrich Eikenroth, Bushido Waltershausen
2. Kai Bickel, KC Schalkalden
3. Marius Barsegian, Musashi Weimar

Kumite – 75 kg männl.

1. Arne Flessig, Bushido Waltershausen
2. Thorsten Glaser, KDK Nordhausen
3. Marcus Werner, Bushido Waltershausen

Kumite – 75 kg männl.

1. Christopher Dammsch, Bushido Waltershausen
2. Karl-Stefan Heerwagen, KDK Nordhausen
3. Alexander Lohmann, Bushido Waltershausen

Kumite – 75 kg männl.

1. Christopher Krug, Bushido Waltershausen

Kumite – Mannschaft weibl.

1. Bushido Waltershausen III
2. Bushido Waltershausen I
3. Bushido Waltershausen II

Kumite – Mannschaft männl.

1. Nippon Gotha
2. KDK Nordhausen
3. Musashi Weimar

Kumite – Mannschaft männl.

1. Greizer KD

An der Themse erfolgreich: Jenaer Karateka!

Christian Grüner erkämpft Silber und Bronze bei English Open in London.

von S.1

Den deutschen Startern blieb nicht viel Zeit, London mit seinen zahlreichen Sehenswürdigkeiten zu erkunden. Denn damit sich der Trip auch lohnte, waren alle Nachwuchsatleten für Einzel, Allkategorie und Mannschaft gemeldet.

In der Klasse bis 65 kg ging der einzige Thüringer, Christian Grüner vom Seishinkai Jena, an den Start. Nachdem er die Jahre zuvor spätestens in der 2. Runde ausgeschieden war, schaffte Christian diesmal den Einzug ins Finale. Nach einem Freilos und Siegen gegen einen arabischen und

zwei französische Kontrahenten musste er auf dem Sieger-Treppchen nur dem Französischen Meister Mauroy den Vortritt überlassen. Trotzdem konnte Christian mit dem zweiten Platz in diesem internationalen Turnier sehr zufrieden sein. Besonders weil er die Silbermedaille von dem 9-fachen Weltmeister Wayne Otto aus England überreicht bekam.

In der Allkategorie verlor der Jenenser zwar in der ersten Runde gegen den amtierenden Weltmeister Junior Lefefre aus Kroatien, erreichte aber in der Trostrunde

nach zwei Siegen und einer Niederlage einen sehr guten 5. Platz.

Am Sonntag standen dann die Mannschaftswettbewerbe der Senioren statt. Das Deutsche Nachwuchsteam ließ sich dabei nicht von den viel erfahrenen Gegnern aus beeindrucken. Nach einem knappen Sieg gegen die schottische Nationalmannschaft verlor das von Jürgen Hoffmann hervorragend eingestellte Team in der Unterbewertung (jeweils 2 Siege und ein Unentschieden) gegen die mit Welt-, und Europameister gespickte Holländische Auswahl.

Den dritten Platz ließen sich die deutschen Junioren gegen England jedoch nicht entgehen. Das Team mit Tim Milner, Frank Schmidt, Frank Reuter, Aiko Thedinga, Lukas Grezella und Christian Grüner freute sich über diesen Erfolg, als hätte es den ersten Platz erreicht. Vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr.

Insgesamt erkämpften die Deutschen Karatekas einen ersten, zwei zweite und drei Dritte Plätze in London. Somit hatte sich der Ausflug nach England mehr als gelohnt.

BUNDESLEHRGANG

Mitte Juni war es wieder so weit: Zum alljährlichen Gasshuku-Do am Fuße des Kyffhäusergebirges traf sich die große Karate-Familie. Am Freitag bei stürmischen Winden und peitschendem Regen reisten immerhin noch 375 Karateka zum Mekka am Kyffhäuser an.

Das Kyffhäuser-Karate-Dojo des KDK Nordhausen mit seinen vielen eingearbeiteten Helfern war wiederum Gastgeber zu einem der größten Bundeslehrgänge in den NBL im Karate. Wie in jedem Jahr kamen die sogenannten „Stammgäste“ aus allen Himmelsrichtungen. Aber auch einige „Neue“ waren wieder mit dabei, die auf das herzlichste aufgenommen wurden.

„Dieser Lehrgang wird schon fast zu einem Selbstläufer, da viele Karateka schon zu den Stammgästen zählen und die Regeln des Campingplatzes und der Anlagen kennen. Es ist auch jedes Mal für uns eine Freude den vielen Karateka eine optimale Beherbergung zu bieten. Ein Jahr ohne dieses Karate-Camp wäre für uns nicht vorstellbar“, so der Leiter des Campingplatzes Herr Heller.

Die Trainer, jeder kennt sie, Lothar Ratschke, Klaus Bitsch und Frank Pelly, jeder ist die Verkörperung einer Säule des Karate und kann die Teilnehmer immer wieder begeistern. Ob Weißgurt oder Schwarzgurt, jeder wurde an diesem Wochenende gefordert, geistig wie auch körperlich. Lothar Ratschke (5. Dan WKSA) überzeugte mit der Vermittlung von

Viele unserer jungen Karateka des Landes stellen sich sicherlich diese Frage, wenn sie einmal Ausschreibungen in den Karatezeitungen lesen oder sogar mal in die Hand bekommen.

Dies kann eine der Ursachen sein, dass immer mehr nicht an ausgeschriebenen Wochenendlehrgängen teilnehmen. Eine andere Ursache kann sein, dass unsere jungen Sportsfreunde ein so wahnsinniges Leistungsniveau haben, dass sie es gar nicht mehr nötig haben sich weiter zu bilden? Toll, damit dürften wir in ein paar Jahren keine Ausnahmeathleten mehr haben, denn wir sind es ja dann alle.

Ich glaube, die Ursache der geringen Teilnahme an Wochenendlehrgängen liegt in erster Linie bei der Faulheit unserer Sportsfreunde. Sicherlich gibt es von den Lehrgangsangeboten allein schon in Thüringen eine hohe Dichte, aber dass allein wäre keine Entschuldigung.

Ich meine, dass die Ursache zur Unterstützung der Faulheit schon im Dojo beginnt. Wenn ein Kohai (Schüler) von seinem Sempai (älterer oder lehrender Schüler) oder Sensei (Lehrer) nicht die Tür geöffnet bekommt, passiert hier nicht mehr viel. Der Kohai kennt nur das Training im Dojo und das war's. Er wird sich nie selbst im Karate entwickeln, sondern immer eine Kopie seines Sempai oder Sensei sein.



„Präzision im Kumite“ – Klaus Bitsch demonstriert die Kontertechnik eines Mawashi-Geri.

Der Berg ruft ...

... zum 10. Gasshuku-Do in Kelbra 2002

Anwendungen aus den gelehrteten Kata – aufgebaut vom „Urbild“ der Anwendung bis zur freien realistischen Selbstverteidigung. Dabei hatte jede Trainingsgruppe ein volles Programm.

Im Kumite-Training legte Landestrainer Klaus Bitsch (4. Dan) den Schwerpunkt auf Beintechniken. Diese trainierte und demonstrierte er als Kontertechnik sowie als Diatechnik. Genauso vielfältig waren dann auch die Abwehrkombinationen. Aber auch seine lustigen, koordinativen Aufwärmspiele kamen gerade bei den jüngsten Karateka wieder einmal super an.

Der Kihon-Spezialist, Frank Pelly (3. Dan), wusste wieder einmal die vielen Teilnehmer in Verwirrung zu bringen. Aufbauend kataspezifische Einzeltechniken mit unterschiedlichen Schrittformen in verschiedenen Himmelsrichtungen wurden von der Feinheit eines Mikrochips bis zu

schnellen Technikkombinationen vermittelt und trainiert. Das der Obi nicht nur ein Gürtel ist, sondern auch wunderbar für das Training von Bein- und Armtechniken sowie zur Koordination zu gebrauchen ist, erfuhren einige Karateka neu.

Neben den anstrengenden und niveauvollen Trainings in der Zweifelderhalle kam auch der Spaß wiederum nicht zu kurz. Am Samstagnachmittag begeisterte nicht nur das Wetter, sondern auch das große TAU-ZIE-TU. Natürlich handelte es sich hier um ein Tauszieh-Turnier. Die 12 gemeldeten Mannschaften aus den Vereinen kämpften im Poolsystem bis zum buchstäblichen Umfallen. Am Ufer des Stausees bei toller Atmosphäre und sonnigem Wetter grub man sich förmlich in den Sandstrand bei den kraftvollen Zugbewegungen. Wie in jedem Wettkampf gab es Sieger und Verlierer, dass gehört nun mal

dazu. Am Ende siegten die „Spaggies“ aus Ottenhausen gegen die Bären vom Kyffhäuser. Masse ist nun mal nicht alles, auch hier zeigte sich wieder einmal, dass die Technik entscheidend für Sieg und Niederlage ist. Am Ende gewann der Spaß.

Am Abend stieg dann die Super-Fete, wieder einmal mit DJ Ulli. Nicht nur das große Lagerfeuer heizte den vielen Karateka ein, sondern auch die Musik und Stimmung. Die Gästetrainer gaben, wie jedes Jahr, einen aus. Bis um 2.30 Uhr hielt die Masse durch! Am Sonntag nach dem letzten Training stellten sich wieder viele Karateka der nächsthöheren Gürtelprüfung. Viele von ihnen konnten zufrieden den Weg nach Hause antreten. Am Sonntagnachmittag hieß es dann Abschied nehmen, aber viele wussten schon, wir sehen uns wieder im Jahr 2002 zum 10. Gasshuku-Do, wenn es heißt: „Der Berg ruft am 14. bis 16. Juni“.

Zu diesem Jubiläumslehrgang lässt sich der Gastgeber und der Leiter des Zeltplatzes einiges einfallen für die vielen Karateka. Eines darf schon verraten werden: zum zehnjährigen gibt es zur Ermäßigung der teilnehmenden Vereine das 10+1 Teilnehmerticket. Das heißt, beim Kauf von zehn Teilnehmertickets gibt es eine Freikarte.

Am Samstagnachmittag zum Spaß- und Wettkampfeschehen braucht Ihr leistungsstarke, belastbare, koordinative Teilnehmer, um den Parcours zu bewältigen. Lasst Euch überraschen. Bis dann,



So voll gefüllte Dojo bei Lehrgängen sieht man nur noch selten.

KARATE-Wochenendlehrgang – was ist das???

Wissen und können wir alle schon zu viel???

Jeder, der Karate als Sensei vermittelt, spricht vom Weg (Do) im Karate. Dass dieser Weg nie ein Ende besitzt oder jeder für sich ihn gehen muss, wird immer wieder erklärt. Erklärungen und Umsetzungen sind immer noch zweierlei Dinge. Ich selbst bin immer noch der Auffassung, dass meine Schüler nicht nur das Karate, welches ich vermittele, trainieren, sondern auch einmal Erfahrungen bei anderen Trainern sammeln sollen.

Bei den Gürtelprüfungen meiner Schüler will ich nicht nur die erforderlichen Techniken, sondern auch ihre Aktivitäten. Das be-

deutet ausreichende Besuche von Lehrgängen zur nächsten Gürtelprüfung. Durchführung der Gürtelprüfung selbst nie beim Training im Dojo. Damit unterstützen wir als Lehrende die Faulheit unserer Schüler. Man sucht sich instinktiv immer den leichteren Weg, wo der geringste Widerstand ist.

Sicher spielt bei vielen auch das Geld eine Rolle, aber dies kann nicht immer nur als Ausrede verwendet werden. Hier sollte man auch einmal mit seinem Trainer darüber reden. Auch ich habe Schüler, die nicht gerade über viel Geld verfügen, aber auch hier gibt es für alles eine Lösung, nur

reden sollte man miteinander. Es ist für mich nicht nachvollziehbar, dass bei einem Lehrgang mit einem Landestrainer sage und schreibe 40 Teilnehmer im Dojo stehen. Dass nicht gleich aus dem tiefsten Süden Thüringens Karateka anreisen, ist klar – aber nicht, dass Karateka, die im wahrsten Sinne um die Ecke ihr Dojo haben nicht teilnehmen und der Meinung sind „da lerne ich auch nichts Neues, ich kann ja vielleicht alles schon“.

Mein Denkanstoß bezieht sich nicht nur so auf einen Einzelfall. Letzte Woche erst war ich bei einem Lehrgang im benachbarten Sachsen-Anhalt. Der ausrichtende Verein gab sich organisatorisch solche Mühe, dass dieser weit mehr Teilnehmer verdient hätte. Die Trainingsbedingungen waren nicht nur optimal sondern super. Der Abend mit Ländervergleichskämpfen von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie einem Länderkampf Deutschland gegen Rumänien mit eingeladenen Bürgermeister, Ehrengästen und Fernsehen zeigte eine tolle Organisation.

Auch wenn man kein „Wettkämpfer“ ist, ich bin es auch nicht, sind wir doch alle Karateka, die ihren Weg (Do) in dieser Kampfkunst gehen. Man sollte aber dennoch nach rechts und links sehen, um nicht eine Kopie zu werden. Denkt mal darüber nach.

OSS Olaf Reichelt

Tai Ji Quan, manch einem bekannt unter dem Begriff „Schattenboxen“, wird in den letzten Jahren hierzulande immer bekannter und immer beliebter.

Wenn man die entspannten, ruhigen Bewegungen sieht, mag man zunächst kaum glauben, dass es sich hier um eine Kampfkunst handeln soll. Und in der Tat wird Taiji in Deutschland fast ausschließlich als Bewegungsmeditation und Gesundheitsgymnastik unterrichtet.

Dies kann damit zusammenhängen, dass Yang Cheng Fu, eine Schlüsselfigur des Taiji ähnlich wie Funakoshi im Karate, diese langsame Form der Bewegungen einführt und unterrichtet, gerade um Taiji bekannter zu machen und mehr Menschen von den gesundheitlichen Wirkungen der Übungen profitieren zu lassen.

In dieser Form kam Taiji nach Europa, und die Pioniere dieser Bewegungskunst interessierten sich zunächst nicht für die Hintergründe, sondern versuchten in erster Linie, die Formen so genau wie möglich nachzuvollziehen.

Die Formen werden nach den Prinzipien des bewegten Qi Gong (Dong Gong, „äußere Übungen“) ausgeführt. Man übt mit minimalem Kraftaufwand, die Bewegungen sind weich und entspannt, fließend ohne Energieverlust. Die Gelenke sind geöffnet, so dass Qi fließen kann. Das Gesicht ist entspannt, ebenso Schultern, Ellbogen, Finger. Ruckartige Bewegungen, zu hohe Spannung usw. werden als Energieverlust gedeutet – vergleichbar mit einem Auto, das bei gleichmäßiger Überlandfahrt 5 l Sprit braucht, in der Stadt aber, bedingt durch Stop und Go, 8 l.

Man versucht, den Körper zu sensibilisieren, die Aufmerksamkeit auf den Qi-Fluss im Körper zu richten, das Qi zu spüren, später, auf einer höheren Stufe, mittels Yi (Vorstellungskraft) zu lenken. Die Wirbelsäule ist aufgerichtet zwischen den Punkten WeiLü (Steißbeinpunkt) und BaiHui („100 Zusammenkünfte“, Dumei 20, höchster Punkt des Kopfes). Dies sichert, dass man keinen Kraftaufwand betreiben muss, um den Körper aufrecht zu halten. Zudem symbolisiert diese Haltung die Ausrichtung des Menschen zwischen den Polen Yin (Erde) und Yang (Himmel).

Die Atmung folgt dem daoistischen Prinzip, d.h. innerhalb der Taiji Form kann man zwar auch Atmen wie in den Qi Gong-Übungen (z.B. Steigen – ein, Sinken – aus), der Anfänger jedoch lässt den Atem einfach fließen.

Die Techniken und Übungen des Taiji werden den philosophischen Aspekten des Taoismus zugeordnet. Es gibt 13 Grundbewegungen (Taiji Shisan Shi). Diese 13 Grundbewegungen sind die Basis der Formlehre des Taijiquan. Taiji Shisan Shi bestehen aus fünf Schrittararten bzw. Positionen (Wubu) und acht Handbewegungen (Bamen oder Bafa).



Tai Ji Quan: Kampfkunst, Gymnastik – oder was??

... langsam, aber: Ich bin auf dem Weg.

Die fünf Schrittararten sind Jin (vorwärts gehen), Tui (rückwärts gehen), Gu bzw. Zuogu (nach links schauen bzw. bewegen), Pan bzw. Youpan (nach rechts schauen bzw. bewegen) und Ding (in der Mitte zentrieren). Sie werden in der Entsprechung den 5 Elementen zugeordnet.

Die acht Handbewegungen werden in vier gerade Bewegungen – Peng (Abwehren), Lü (Ziehen), Ji (Drängen) und An (Drücken) und vier schräge Bewegungen Cai (Entwurzeln), Li'e (Spalten), Zhou (Ellenbogenstoß) und Kao (Schulterstoß) – eingeteilt. Diese entsprechen in der Philosophie den 8 Trigrammen (Ba Gua).

In der Form sind alle Kampftechniken enthalten, die man auch aus anderen Systemen kennt: Da, (Schlagen und Stoßen mit verschiedenen Körperteilen), Ti (Beintechniken), Shuai (Würfe), Qin na (Halte- und Würgegriffe) und Dian Xue (Atem, Angriffe auf Vitalpunkte).



Den Übergang von der Form zur Kampfübung finden wir in Tui Shou (auch Chi Sao, entspricht Kaki). In diesen Übungen wird zunächst in lockerer, spielerischer Form das Prinzip des Nachgebens (entspricht Yin) und das Prinzip des Haftens geübt. Die beiden Übungspartner sind in ständigem körperlichen Kontakt miteinander und versuchen, in das „Energiefeld“ des anderen einzudringen. Bei diesen Übungen gibt es unzählige Variationsmöglichkeiten, und es besteht die Möglichkeit, sich in der Ausführung bis hin zu kampfähnlichen Situationen zu steigern. Ziel ist es, die „Energie“ des Gegners zu „erfüllen“. Die Übungen trainieren fol-

gende Verfahren bzw. eröffnen folgende Möglichkeiten:

- Übergang von der weiten in die Nahdistanz
- Eröffnung der Möglichkeit einer Reaktion in der Nahdistanz (taktile Reaktion), Kontrolle der Gliedmaßen des Angreifers
- Erkennung von Kraft und Richtung des Angriffs
- Puffer, „Schlucken“ der Angriffsenergie, damit auch Verlangsamung des Angriffs

□ Initialisierung der Abwehrbewegung (Umsetzen der Angriffsenergie, passives Ausweichen)

□ Voraussetzung für alle Verfahren der mittl. u. nahen Distanz (greifen, hebeln usw.)

□ Vorbereitung auf „Handgemeine“, d.h. auf realist. SV-Situation

Die Vorteile dieser Methode liegen vor allem darin, dass der Verteidiger die Energie des Angreifers nutzen und fast vollständig gegen ihn verwenden kann. Selbstverständlich wird Taiji in der Kampfkunstübung schneller ausgeführt, als man dies von der Gesundheitübung kennt. Die Prinzipien sinking, routing, relaxing werden aus der Form in die Partnerübung übertragen.

Bei mir war es ein Zufall, dass ich 1994 mit Taiji Quan in Kontakt kam. Seitdem beschäftige ich mich mit wachsender Begeisterung damit, vor allem seit ich meine Karateübungen nur noch eingeschränkt ausführen kann. Quan bedeutet Faust, Tai Ji Firstbalken, (der alles trägt), höchstes Gesetz, erhabenes Letztes, gleichbedeutend mit Tao (Do), dem Unbenennbaren, Tai Chi Quan also: Ohne Waffen kämpfen, mit der bloßen Faust (Kara-te), im Einklang mit dem Tao. – Über diese Erklärung des Begriffes bin ich sehr froh. Ich gehe langsam, aber: Ich bin auf dem Weg. J. George

Infos zum Thema beim 1. Karateverein Schmalkalden, www.onyo-do.de.vu

WEIHNACHTS-LEHRGANG
im trad. klassischen
Shotokan-Ryu Karate Do

am 07. bis 09. Dezember 2001

in ERFURT / Thür.

© by L. J. Ratschke
eingetragenes Markenzeichen!

Fritz Oblinger
5. Dan Shotokan DKV

L.J. Ratschke
6. Dan Shotokan-Ryu Kase Ha
4. Dan Shotokan DKV

K.H. Griebenow
5. Dan Shotokan-Ryu Kase Ha
4. Dan Shotokan DKV

Kihon

Kata

Kata - Bunkai

Kumite

Selbstverteidigung

Trainingsplanung & Gruppeneinteilung

Freitag 07. Dezember 2001

17.00 – 18.30 Uhr	Anf. – 7. Kyu	Halle 1
18.30 – 20.00 Uhr	6. Kyu – 4. Kyu	Halle 1
20.00 – 21.30 Uhr	3. Kyu – Dan	Halle 1 (Wiesenhügel) (Dan – Anwärter extra!)

Samstag 08. Dezember 2001

09.00 – 10.30 Uhr	Anf. – 8. Kyu	Halle 2
10.30 – 12.00 Uhr	7. Kyu – 6. Kyu	Halle 2
09.00 – 10.30 Uhr	14.30 – 16.00 Uhr	5. Kyu – 4. Kyu
10.30 – 12.00 Uhr	16.00 – 17.30 Uhr	3. Kyu – Dan

DKV – Dan – Prüfung: 18.30 Uhr (Ablauf – bzw. Zeitplan vor Ort) Halle 1
 DKV – Dan – Prüfer: Fritz Oblinger & Lothar J. Ratschke
 DKV – Kyu – Prüfung: 18.30 Uhr (Ablauf – bzw. Zeitplan vor Ort) Halle 2

Sonntag 09. Dezember 2001

09.00 – 10.30 Uhr	Anf. – 8. Kyu	Halle 2
10.30 – 12.00 Uhr	7. Kyu – 6. Kyu	Halle 2
09.00 – 10.30 Uhr	5. Kyu – 4. Kyu	Halle 1
10.30 – 12.00 Uhr	3. Kyu – Dan	Halle 1

Anfänger im Sinne der Teilnahme sind Schüler/innen, die technisch kurz vor ihrer Prüfung zum 9. Kyu stehen !!

Kyu – Prüfung bis einschl. 4. Kyu möglich! (Prüfungsgebühr 20,00 DM)
 Prüfungsarbeiten werden gestellt! Nicht mitbringen!! Die Prüfungen haben zur Prüfung eine formlose, schriftliche Einverständniserklärung ihres Trainers bzw. Dojo – Leiters mit Stempel und Unterschrift vorzulegen.
 Die Prüfungen finden am Samstag statt, da hier genügend Zeit nach dem Training zur Verfügung steht und dadurch jeder am Sonntag nach der jeweiligen Trainingszeit überblickt, da dies in erster Linie ein Lehrgang ist und die Prüfung nur zusätzlich angeboten wird. Das Prüfungsergebnis wird jedoch sofort nach der Prüfung mitgeteilt.

DKV Dan – Prüfung bis einschließlich 4. Dan Shotokan!
 Bitte rechtzeitig nach den Richtlinien der DKV – Ordnungen zur Prüfung anmelden!

Lehrgangsgebühr: bis 14 Jahre 30,00 DM sowie ab 15 Jahre 35,00 DM

INFO/ Ausrichter bzw. Veranstalter:
 Lothar J. Ratschke Rigaer Straße 6/46 99091 Erfurt
 Tel. 0361 7921377 Fax 0361 7452490
 email lothar@t-online.de
 www <http://www.lothar-ratschke.de>

ORT: Erfurt/Wohngebiet Wiesenhügel, Regeleschule 13 Heckenrosenweg 2 (EF – Süd)

Unterkunft: Übernachtung in der Halle mit Schlafsack und Matratze möglich.
 Touristikaufnahme: 99084 Erfurt / Fischmarkt 27 Tel. 0361 - 66400 / Fax 6640290
 Ausrichter u. Veranstalter können die Haftung für Personen- und Sachschäden jeglicher Art ab.

Kampfrichterecke

... für alle Wettkampf-Aktiven Karatekas

Thema heute: Neues Regelwerk für Kindermeisterschaften im TKV



Die Wettkampfsaison ist für dieses Jahr fast vorbei und ich möchte an dieser Stelle noch mal ein kurzes Resümee ziehen. Es war erfreulich, wie gut die Kämpfer, Betreuer und Kampfrichter mit dem schon fast nicht mehr neuen Regelwerk zurechtkamen.

Die Wettkämpfe in Thüringen sind dieses Jahr recht zufriedenstellend verlaufen. Besonders hervorheben möchte ich den Karateverein Bushido Trusetal, der die letzte Kinder- und Schülermeisterschaft hervorragend organisiert hat. Dieses Lob kommt übrigens nicht nur von mir allein, sondern vom gesamten Vorstand des TKV. Andere Vereine, die in Zukunft eine Meisterschaft ausrichten, sollten sich an diesem Niveau orientieren.

Trotz einer guten Organisation durch den Ausrichter treten jedoch immer wieder Verzögerungen im Wettkampfbetrieb auf,

die unter anderem dadurch zustande kommen, dass einige Vereine nicht rechtzeitig melden bzw. falsch melden, dass Wettkämpfer in falschen Listen stehen und nicht zuletzt dadurch, dass die Betreuer nicht erkenntlich sind oder nicht zu finden sind. Daher wird es für das nächste Jahr einige Veränderungen geben. Es fängt damit an, dass ab sofort strikt darauf geachtet werden wird, dass Betreuer im Trainingsanzug zu erscheinen haben. Weiterhin werden für die kommenden Wettkämpfe jeweils mindestens so viel Betreuer zugelassen, wie Wettkampfflächen vorhanden sind. Der Sportwart bittet die Vereine um eine bessere Zuarbeit, besonders was die Meldetermine angeht. Weiterhin wird sich der TKV ein Computerprogramm zur Erfassung und Erstellung der Melde- und Wettkampflisten anschaffen. Ich hoffe, dass durch diese Maßnahmen die Wettkämpfe noch besser ablaufen werden.

Als nächstes möchte ich bekannt geben, dass das Kampfrichtergremium dabei ist, eine Sportordnung extra für Kindermeisterschaften auszuarbeiten. Es geht nicht darum ein komplett neues Regelwerk zu erstellen, sondern das vorhandene an das Niveau von Kinder anzupassen. So soll zum Beispiel die erforderliche Punktzahl von acht Punkten Vorsprung auf vier oder sechs reduziert werden, da die Erfahrung zeigt, dass Kinder, die so weit in Führung liegen, stets gewinnen und andererseits kaum ein Kind überhaupt einmal 8 Punkte erkämpft. Weiterhin soll die Kleiderordnung demnächst ermöglichen, dass Kinder mit einem eingeknippten und festgenähtem Gi starten dürfen. Wahrscheinlich wird es auch noch Änderungen im Wertungsschema und auch zur Kampfzeit geben. Ein Entwurf dieser Ordnung wird den Vereinen rechtzeitig zur Mitgliederversammlung des TKV am 24. Februar 2002 zugesandt, so

dass dann dort darüber abgestimmt werden kann. Zeit für Diskussionen ist bis dahin. Wer Vorschläge und Anregungen hat, soll sie mir bitte zuschicken. Auf der MV wird dann nur noch abgestimmt.

Als letztes ein Hinweis in eigener Sache: Vom 2.-4. November 2001 findet der letzte Kampfrichterlehrgang in diesem Jahr in Waltershausen statt. Zu diesem Termin wird der neue Kampfrichterreferent und das neue Kampfrichtergremium für die nächsten zwei Jahre gewählt. Ich bitte alle Landeskampfrichter, diesen Termin vorzumerken und wenn möglich wahrzunehmen. Die Ausbildungstermine für das nächste Jahr haben sich auf Grund der Wettkampftermine geändert:

Teil 1: 26.-28.04. 2002

Teil 2: 07.-09.06. 2002

Teil 3: 23.-25.08. 2002

Alle Lehrgänge finden wieder in Waltershausen statt.

Kampfsport der Extraklasse Karate-Europameisterschaft 2002 in Koblenz

Der Rheinland-Pfälzische Karate Verband e.V. ist Ausrichter der 29. Karate Europameisterschaften der Jugend und Junioren vom 15. bis 17. Februar 2002 in der Sporthalle Oberwerth in Koblenz.

Drei Tage lang werden rund 500 Sportler aus 40 Nationen in der Sporthalle Oberwerth die Meisterschaft in 21 Disziplinen auskämpfen. Ebenfalls zu Gast sind 300 Funktionäre aus den Mitgliedsverbänden der EKF, die als Kampfrichter, Trainer, Betreuer und Beobachter die stattfindende Europameisterschaft verfolgen. Über die eigens für die Europameisterschaft eingerichtete Homepage kann sich der interessierte Karateka vorab über die Europameisterschaft informieren, eine eigens installierte Webcam ermöglicht die Verfolgung der Finalkämpfe LIVE übers Internet.

Diese Europameisterschaft, nach der WM 2000 in München ein weiteres großes Highlight im DKV, bietet nicht nur den wettkampfsportlichen Vergleich auf höch-

stem Niveau, sondern trägt auch gleichzeitig zur Verständigung der sporttreibenden Jugend in Europa bei. Gerade unsere jungen Karateka in Deutschland sollten diese Chance nutzen, um Wettkampfsport von gleichaltrigen Sportlerinnen und Sportlern im eigenen Land hautnah miterleben. Dem Zuschauer steht ein attraktives Programmheft zur Verfügung, in dem er alle Informationen findet, die er braucht: Wegweiser, Sporthalleninfo, Wettkampfszeitplan, Ticketservice, Anzeigen der Sponsoren usw.

Die Sporthalle Oberwerth – drei Tage geprägt vom japanischen Kampfsport Karate. Von den rund 2.500 Sitzplätzen aus können die Höchstleistungen der besten Nachwuchskarateka Europas auf den Tatamis mit bloßem Auge verfolgen, bei den Finalkämpfen am Abend werden die Highlights zusätzlich kommentiert.

Zusätzliche Attraktivität bringt das Rahmenprogramm: Die Wettkämpfe werden feierlich eröffnet mit Showdarbietungen und Karatedemonstrationen. An jedem Tag werden „Karate – Demonstration“ unserer besten Karateka im Deutschen Karate Verband gezeigt, auch um deutlich zu machen, dass Karate mehr ist als Sport: Eine lebensbegleitende Kampfkunst. Der Völkerverständigung dient nicht zuletzt die große Farewell-Party am Sonntag im Hotel Connel, die sicher auch diesmal begeistert aufgenommen werden wird.

Eine Europameisterschaft im eigenen Land ist für den Verband eine besondere

Herausforderung. Wir werden alles daran setzen um ein solch großes Sportereignis optimal zu präsentieren. Die Schirmherrschaft der EM hat freundlicherweise Kurt Beck, Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz übernommen.

Der Vorverkauf läuft seit Anfang Mai, pro Wettkampftag gelangen rund 1.500 Karten in den freien Verkauf. Sie werden ausschließlich über die Werbeagentur Pfeiffer (Tel: 02671/980 116, Fax 02671/5188) „Anrufen statt Anstehen“ oder über den Ticketservice der EM-Homepage <http://www.karate-em2002.de> ausgegeben. Die Preise liegen für die Tageskarte bei 39,- DM und die Eventkarte für drei Tage bei 89,- DM. Wer in größeren Gruppen die Europameisterschaft miterleben möchte, sollte die angebotenen Rabatte nutzen.

Ab 20 Karten 5% plus 1 Freikarte,
ab 40 Karten 10% plus 2 Freikarten,
ab 60 Karten 15% plus 3 Freikarten

Eine gut gefüllte Halle an drei Tagen ist eine realistische Erwartung: Hat doch der DKV allein über 110.000 Mitglieder, ferner erwarten wir Zustrom aus den Nachbarländern Frankreich, Belgien, Luxemburg und den Niederlanden. Wer sich die Karten rechtzeitig sichert, kann die besten Plätze ergattern und bei Sammelbestellung Rabatte erzielen. (NO Cards - NO fun)

Stefan Andres
<http://www.karate-em2002.de>

Glückwunsch zur bestandenen DAN-Prüfung

Im Rahmen eines Lehrganges vom 14. bis 16. September 2001 in Potsdam, mit den Meistern C.Fugazza, F.Oblinger u. L.J. Ratschke, fand eine Dan-Prüfung mit 15 Dan-Prüflingen bis einschl. 3. Dan statt. Die Prüfungen wurden von Fritz Oblinger und Lothar J. Ratschke abgenommen.

Unter den erfolgreichen Prüflingen zum 1. Dan war der Ex-Thüringer Claudius Bernstein, ehemals KD Zeulenroda (jetzt Augsburg). Weiterhin legten aus Thüringen Sylvia Grammbauer, Katrin Kahlert und Eduard Kurz (alle 1.KV ERFURT) die Prüfung zum 2. Dan ab.

Allen erfolgreichen Prüflingen gebührt ein herzlicher Glückwunsch!!!

Überraschung beim Budo Club Jena

Am Freitag, dem 7. September 2001, bekam der Verein während des Kindertrainings im Vereinsstudio unverhofft Besuch. Gerhard Fröhlich, Geschäftsführer der Firma Bau-Con, überreichte dem Verein eine Spende in Höhe von 500,- DM. Herr Fröhlich bedankte sich bei dem Verein für die in den letzten Jahren geleistete Kinder- und Jugendarbeit in Jena.

Dank dieser Spende kann sich der Verein nun endlich die benötigten Matten für das Studio kaufen. Uwe Roth

Anzeige



Channan – Die „verlorene“ Kata von Itosu?

Aus der amerikanischen Zeitschrift „Dragon Times, Volume 18“,

www.dragon-tsunami.org. von Charles J. Swift, übersetzt von Diana Ackermann, bearbeitet von Frank Pelny



Vorwort

Es wird im allgemeinen geglaubt, dass die Reihe der fünf Grund-Kata, genannt Pinan, von Itosu Anko (1832–1915) um 1907 entwickelt wurde für die Aufnahme des Karate in den Lehrplan des okinawischen Schulsystems. Doch ist die eigentliche Geschichte der Pinan Reihe später der Gegenstand intensiver Nachforschungen gewesen. Im Grunde gibt es zwei Thesen. Die erste These besagt, dass Itosu Anko die Pinan aus einer älteren klassischen Form entwickelte, die in und um das Shuri Gebiet gepflegt wurde. Die zweite These besagt, dass Itosu eine längere chinesische Form, genannt Channan, reaktivierte.

Leider sind die meisten der schriftlichen Hinweise auf das Channan/Pinan Phänomen in englischer Sprache im Grunde nur Neufassungen des gleichen, unbestätigten mündlichen Zeugnisses. Dieser Artikel wird die ursprüngliche Literatur untersuchen, die von direkten Studenten von Itosu geschrieben wurde sowie die neuste Forschung in der japanischen Sprache, in dem Bemühen, das „Geheimnis“ der Channan zu lösen.

Itosu Anko

Um das Pinan Phänomen zu verstehen ist es vielleicht am besten, mit einer Rahmen-Biographie ihres Architekten Itosu Anko (1832-1915) zu beginnen. Viele Quellen behaupten, dass Itosu im Yamakawa Teil von Shuri geboren wurde, aber der bekannte japanische Kriegskunst-Historiker Iwai Tsukuo erklärt, dass er eigentlich in Gibo, Shuri, geboren wurde und später nach Yamakawa umgezogen ist. Im allgemeinen wird angenommen, dass er unter Matsumura Sokon (1809-1901) studiert hat, aber es tauchen auch andere Einflüsse, wie von Nagahama aus Naha, Matsumora Kosaku aus Tomari und einem Meister namens Gusukuma auf.

Es scheinen nicht viele Details über Itosu's frühes Leben bekannt zu sein, außer der Tatsache, dass er ein Schüler der ryukyuanischen bürgerlichen Kampftraditionen war. Im Alter von ungefähr 23 Jahren legte er die Staatsdienst-Prüfungen ab und wurde von der Königlichen Regierung angestellt. Es scheint, als ob Itosu seine Position als Schreiber für den König durch eine Vorstellung durch seinen Freund und Gefährten im Karate, Meister Azato Anko, erhielt. Itosu blieb bei der Königlichen Regierung bis zur Meiji Restauration, als das Ryukyu Königreich zur Präfektur Okinawa wurde. Itosu blieb und arbeitete für die Okinawanische Präfekturregierung bis 1885.

Es gibt einige Kontroversen dazu, wann Itosu ein Student von Matsumura wurde. Einige sagen, dass er Matsumura das erste Mal traf, als Itosu in seinen späten 20ern war, wohingegen andere behaupten, dass Itosu älter als 35 war, als er anfang, von Matsumura zu lernen. Es scheint, Matsumura war mit Itosu's Vater befreundet gewesen.

Sei es wie es sei, Itosu wird nachgesagt, die Naifuanchi Kata gemeistert zu haben. In der Tat erinnerte sich ein direkter Student von Itosu, nämlich Funakoshi Gichin, von seinen zehn Jahren des Studierens unter dem berühmten Meister an nichts als die drei Naifuanchi Kata. Wieder gibt es einige Kontroversen dazu, von wem Itosu die Naifuanchi Kata gelernt hatte. Einige geben Matsumura die Ehre für das Lehren dieser Kata. Aber andere sagen etwas anderes.

Und hier ist es, wo wir erstmals beginnen, Hinweise auf Channan, als den Name einer Person, zu sehen. Es wird gesagt, dass ein chinesischer Seemann, der Schiffbrüchiger auf Okinawa war, sich in einer Höhle bei Tomari versteckte. Angeblich von diesem Mann lernte Itosu unter anderem die Naifuanchi Kata.

In jedem Fall ist bekannt, dass Itosu unter den ersten war, die Karate (toudi [tode]) öffentlich unterrichteten und anfang, Karate als Sportunterricht im Schulsystem früher als 1901 zu lehren, wobei er an der Shuri Jinjo Grundschule unterrichtete. 1905 setzte er seinen Unterricht an der Shuri Dai-ichi Mittelschule und der okinawischen präfekturalen Normalschule für Männer fort.

Zusätzlich zu seinem „Anführen eines Kreuzzuges“, um zu erreichen, dass modernisierte toudi[tode]-Übungen im Schulsystem unterrichtet werden, war Itosu auch für seine körperliche Stärke bekannt. Es wird gesagt, dass er fähig war, einen Bambus-Stiel in seinen Händen zu zerdrücken, einmal rang er einen wütenden Bullen zu Boden und beruhigte ihn, und man müsste seine Arme mit 2-Zoll dicken Stangen umschlingen, damit er sich nicht mehr bewegen könnte.

Itosu's einmaliger Beitrag zur Kunst des Karatedo schließt nicht nur seinen Brief von 1908 an das japanische Bildungsministerium und Kriegsministerium ein, der die 10 Geboten der Toudi [tode] Schulung erläutert, sondern auch die Schaffung mehrerer Kata. Diese schließen nicht nur die Pinan Reihe ein, sondern auch Naifuanchi Nidan und Sandan, und möglicherweise Kusanku Sho und Passai Sho. Eine andere Kata, die oft Itosu zugeschrieben worden ist, ist die Kata Shiho Kusanku, aber neuere Beweise zum eigentlichen Urheber dieses Paradigmas weisen auf Mabuni Kenwa selbst hin. Zusätzlich zur Schaffung mehrerer Kata, veränderte Itosu die anderen Kata, die er unterrichtete, von ihrer ursprünglichen Form, wie Chinto, Ueshi (Gojushihō), Passai Dai und Kusanku Dai, und so weiter, um sie seinen Schulsportklassen schmackhafter zu machen.

Itosu Anko starb in März 1915 und hinterließ ein Vermächtnis, das sehr wenige heute noch erkennen oder begreifen.



Früh geschriebene Hinweise auf Channan und Pinan

Hinweise auf die Channan können schon weit vor 1934 gefunden werden. In der Karate-Forschungs-Zeitschrift mit dem Titel Karate no Kenkyū, die von Nakasone Genwa veröffentlicht wird, wird Motobu Choki zitiert, der sich auf die Channan und die Pinan Kata bezieht:

„Ich interessierte mich für die Kriegskünste, seit ich ein Kind war, und studierte bei vielen Lehrern. Ich studierte sieben bis acht Jahre bei Itosu Sensei. Zuerst lebte er in Urasoe, dann zog er nach Nakashima Oshima in Naha, dann weiter nach Shikina, und schließlich in die Villa von Baron Ie. Er verbrachte seine letzten Jahre in der Nähe der Mittelschule lebend.“

Ich besuchte ihn eines Tages in seinem Heim in der Nähe der Schule, dort saßen wir und redeten über die Kriegskünste und aktuelle Angelegenheiten. Während ich dort war, kamen auch 2–3 Studenten und setzten sich und redeten mit uns. Itosu Sensei drehte sich zu den Studenten und sagte: „Zeigen Sie uns eine Kata“. Die Kata, die sie vorführten, war der Channan Kata, die ich kannte, sehr ähnlich, aber es gab auch einige Unterschiede. Auf die Frage an den Studenten, welche Kata das war, erwiderte er: „Es ist die Pinan no Kata“. Die Studenten gingen kurz darauf, woraufhin ich mich zu Itosu Sensei drehte und sagte: „Ich lernte eine Kata, die Channan genannt wird, aber die Kata, die jene Studenten gerade eben vorführten, war anders. Was hat es damit auf sich?“ Itosu Sensei erwiderte: „Ja, die Kata ist etwas anders, aber die Kata, die Sie gerade sahen, ist die Kata, für die ich mich entschieden habe. Die Studenten sagten mir alle, dass der Name Pinan besser ist, deshalb stimmte ich der Meinung der jungen Leute zu.“ Diese Kata, die von Itosu Sensei entwickelt wurden, machten sogar schon während seiner eigenen Lebenszeit Änderungen durch.



Gichin Funakoshi watches a demonstration of wood breaking.

Es gibt auch einen Hinweis auf Pinan – sie wird in ihren frühen Jahren Channan genannt – in der Veröffentlichung des Kobo Kenpo Karatedo Nyumon von Mabuni Kenwa und Nakasone Genwa aus dem Jahre 1938. Mabuni und Nakasone schreiben, dass jene Leute, die diese Kata als Channan lernten, sie unter diesem Namen noch lehrten.

Kinjo Hiroshi, einer von Japans ältesten Lehrern und Historikern der okinawischen Kampfraditionen und ein direkter Student von drei von Itosu's Studenten, nämlich Hanashiro Chomo, Oshiro Chojo und Tokuda Anbun, schrieb Mitte der 50er Jahre eine Serie von Artikeln über die Pinan Kata in der Gekkan Karatedo Zeitschrift. In der ersten Fortsetzung behauptet er, dass die Pinan Kata ursprünglich Channan genannt wurde und es einige technische Unterschiede zwischen Channan und den aktualisierten Versionen, die als Pinan benannt wurden, gab.

Wieder Kinjo Hiroshi zufolge gab Miyagi Hisateru, ein ehemaliger Student von Itosu, der 1916 an der Präfekturalen Normal- schule in Okinawa graduierte, an, dass, als er unter dem alten Meister studierte, Itosu nur die ersten drei Pinan unterrichtete, aber mit keiner rechten Begeisterung. Und dass es schien, dass die letzten zwei zu dieser Zeit ganz vernachlässigt wurden. Obwohl man darüber spekulieren kann, was dies bedeutet, ist es trotzdem ein sehr interessantes Stück Zeugnis durch jemanden, der „dort“ war.

Sowohl Sakagami Ryusho in seinen Karatedo Kata Taikan von 1978 als auch Miyagi Tokumasa in seinem Karate no Rekishi von 1987 geben umfangreiche Kata-Listen an, und beide zählen eine Kata auf, die als Yoshimura no Channan bekannt ist. Es ist unbekannt, wer Yoshimura war, aber er ist vielleicht ein Student von Itosu gewesen.

Der amerikanische Karate-Historiker Ernest Estrada hat auch erklärt, das Kyoda Juhatsu (1887–1968), ein direkter Schüler von Higashionna Kanryo, Wu Xianhui (japanisch: Go Kenki), Yabu Kentsu, und weiteren und der Gründer des To'onryu Karatedo Systems, auch eine Serie von zwei grundlegenden Block-, Schlag- und Trittlübungen kannte und unterrichtete, die als Channan bekannt sind.

Shiraguma no Kata

Iwai Tsukuo zufolge, einen von Japan's berühmtesten Budo Forschern und Vertreter von Motobu Choki's Karate in der Gunma Präfektur, enthält das Motoburyu Karatejutsu, das von Choki's Sohn Motobu Chosei in Osaka bewahrt wird, eine unter dem Namen Shiraguma no Kata bekannte Form, die er gewöhnlich Channan nennt. Er erklärt auch, dass diese Kata „der Pinan etwas ähnlich, und trotzdem anders ist“.

Die andere Seite der Medaille

Im Gegensatz zu dieser Theorie wird andererseits behauptet, dass Itosu die Pinan Kata nicht schuf, sondern nur ältere chinesisch-basierende Hsing/Kata, Channan genannt, veränderte. Diese Theorie gibt an, dass Itosu eine Serie chinesischer Quan-fa Hsing [Kata] von einem Schiffbrüchigen Chinesen in Tomari lernte, die-se in fünf kleinere Formen überarbeitete und sie in Pinan umbenannte, weil die chinesische Aussprache „Chiang-Nan“ zu schwierig war.

Es ist argumentiert worden, dass die Quelle für diese Channan Kata ein Chinese aus einem Gebiet, genannt Annan, oder ein Mann namens Annan war. Andererseits sagen andere, dass der Name des Mannes Channan war. Noch andere gehen noch mehr ins Detail und behaupten, dass Itosu diese Hsing/Kata von einem Mann, genannt Channan, lernte und sie nach ihrer Quelle benannte und später Elemente der Kata Kusanku Dai hinzufügte, um die Pinan zu schaffen.

Es gibt noch ein interessantes mündliches Zeugnis, das durch die Tomari-di [te] Tradition besteht, die im Okinawa Gojuryu Tomaridi Karatedo Verband von Tokashiki Iken fortgesetzt wird. Diese besagt, dass Itosu die Channan/Pinan Kata von einem Chinesen in Tomari an einem Tag lernte. Die Verfechter des Tomari-di sagen, dass es keinen Grund dafür gab, „Über-Nacht-Kata“ zu lernen, und dass dies der Grund ist, dass die Tomari Traditionen keine Anweisungen für die Pinan Kata einschlossen.

Diese Ansicht spiegelte auch die Behauptung von einem von Itosu's Meisterschülern, Yabu Kentsu, wider, der zu seinen Studenten sagte:

„Wenn ihr Zeit habt, um die Pinan zu üben, übt statt dessen die Kushanku.“

Abschluss

Solange noch mehr Forschung betrieben werden muss, wie die gründliche technische Analyse von Motobu's Shiraguma no Kata, scheinen die Aussagen nicht auf eine „lange verlorene Kata“ zu deuten, sondern eher auf eine andauernde und unvermeidliche Evolution einer Kampfkunst.

Obwohl es Gegensätze gibt, weisen die meisten der ursprünglich geschriebenen Materialien auf die Tatsache hin, dass Itosu tatsächlich der Urheber der Channan/Pinan Tradition war, die auf seinen eigenen Forschungen, Erfahrungen und Analysen basierte.

Aber in jedem Fall hinterließen Itosu Anko und seine Anstrengungen ein dauerhaftes Zeichen in den Kampfraditionen des alten Okinawa, und es wird wahrscheinlich immer an einen der Visionäre erinnern, der fähig war, den Schleier der Heimlichkeit zu heben, der einst Karatedo umgab.

SHOTOKAN-KARATE-DO

in
SONDERSHAUSEN / Thüringen
mit

Sensei Lothar J. Ratschke

A-Prüfer u. A-Trainer DKV Shotokan

6.Dan Karate Do Shotokan Ryu Kase Ha,
4.Dan Shotokan Karate Do DKV
1.Dan Okinawan Kobudo
1.Dan Ju Jutsu

17./18. November 2001

Ort:

Turnhalle Förderzentrum, Talstrasse, Sondershausen

Training:

Samstag

10.00-11.30 Uhr & 14.00-15.30 Uhr 9.- 6. Kyu
11.30-13.00 Uhr & 15.30-17.00 Uhr 5. Kyu - Dan

Am Abend gemütliches Beisammensein.

Sonntag

09.00-10.30 Uhr 9.- 6. Kyu
10.30-12.00 Uhr 5. Kyu - Dan

Prüfungen:

Samstag nach der letzten Trainingseinheit bis einschließlich 1. Kyu möglich.
Marken und Urkunden sind vorhanden. (Trainerbestätigung mitbringen !)

Gebühr:

ab 14 Jahre 25,- DM, bis 14 Jahre 20,-DM

Haftung:

Der Ausrichter lehnt jegliche Haftung für Personen- und Sachschäden ab!!!

Unterkünfte:

Übernachtung im vereinseigenen Dojo, Schlafsack bitte selbst mitbringen.

Info:

Uwe Pforr, Stadtweg 24, 99706 Sondershausen
Tel.: 03632-622546 (dstl.) o. 03632-602577 (priv.) o. 0173-8951505



TRAININGSLAGER MIT SENSEI LOTHAR J. RATSCHKE

6.Dan Karate Do Shotokan Ryu Kase Ha, 4.Dan Shotokan Karate Do DKV

Wann:

Am 10. und 11. November 2001

Wo:

In Bad Blankenburg, Landessportschule, Spielhalle

Weg zur Landessportschule ist ausgeschildert !

Trainingszeiten:

Samstag, 10.11.2001

09:00 Uhr bis 10:30 Uhr Anfänger bis 6. Kyu

10:30 Uhr bis 12:00 Uhr 5. Kyu bis Dan

14:00 Uhr bis 15:30 Uhr Anfänger bis 6. Kyu

15:30 Uhr bis 17:00 Uhr 5. Kyu bis Dan

Prüfungen bis 1. Kyu ab 17:15 Uhr, Prüfungen müssen die Zustimmung der Heimtrainer nachweisen.

Sonntag, 11.11.2001

09:00 Uhr bis 10:30 Uhr Anfänger bis 6. Kyu

10:30 Uhr bis 12:00 Uhr 5. Kyu bis Dan

Kosten:

25,-DM

Bemerkung:

Der Veranstalter schließt eine Haftung jeder Art aus.

Übernachtung:

In der Halle nicht möglich.

Kontakt wegen Übernachtungen und sonstige Fragen über Ivonne Scherf Tel. 0170/7513117

(bitte rechtzeitig wegen Übernachtungen - 4 Wochen - vorher anmelden)

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise!!!

Der Wernigeröder Sportverein Rot-Weiß e.V. 1949 ist ein Breitensportverein mit ca. 1.500 Mitgliedern, die in den verschiedensten Sportarten tätig sind. Die Abteilung Selbstverteidigung / Karate ist mit ca. 380 Mitgliedern die stärkste Abteilung innerhalb des Vereins. Angeboten werden Shotokan-Ryu, das Selbstverteidigungssystem SaCO und der Trendsport Thai-Bo.

Unsere Abteilung gründete sich 1997 und verfügt seit 1998 über ein eigenes Dojo mit 178 m² Mattenfläche und diversen Nebenräumen. Trotzdem wir uns in der kurzen Zeit zu einem der stärksten Karatevereine in Sachsen-Anhalt entwickelten, kam von Seiten des Landesverbandes keinerlei Unterstützung, weder fachlich noch organisatorisch. Es fand überhaupt kein Informationsaustausch statt. So wurde bis heute auch nicht auf unseren Landesverbandsaustritt seitens des KVSa reagiert.

An dieser Stelle möchten wir uns insbesondere bei Frank Pelný vom Karate Do Kwai Nordhausen bedanken, der uns die fachliche Unterstützung, aber auch aus organisatorischer Sicht viele Hinweise und Hilfestellungen gab, die vom KVSa fehlten. Im Laufe der Zeit erhielten wir auch den Einblick in die thüringer Strukturen der Verbandsarbeit, in das Wettkampfgeschehen und die Kaderförderung. Auf Grund dieser ganzen Entwicklung entschlossen wir uns zum Wechsel in den TKV, welcher schließlich mit der Aufnahme am 25. Februar 2001 stattfand.

Im DKV sind derzeit 90 Mitglieder angemeldet. Von diesen sind etwa 20 im Wettkampftraining, für die drei Trainingseinheiten pro Woche zur Verfügung stehen. Von diesen Wettkämpfern befinden sich zur Zeit 7 Kinder/Schüler im thüringer Landeskader Kata bzw. Kumite. Der weitere Ausbau dieser wettkampfausgerichteten Gruppe wird zielstrebig vorangetrieben. Von den o.g. Karatetrainierenden gehören zehn unserer „Dino-Gruppe“ (die über Dreißigjährigen) an, die sich 1 x pro Woche für 90 Minuten treffen und mit viel Humor mit ihren Koordinierungsschwierigkeiten



Vereinstraining

Wir stellen uns vor Wernigeröder Sportverein Rot-Weiß e.V. 1949 – Abteilung SV / Karate

kämpfen. Das aber auch die Ernsthaftigkeit nicht zu kurz kommt, zeigt die rege Teilnahme an Wettkämpfen (in der Dino-Kategorie). Darum auch meine Bitte an alle Wettkampfausrichter: Behaltet diese Kategorie bei. Die restlichen ca. 60 im DKV gemeldeten Kinder und Jugendlichen betreiben den Karatesport mehr als Breitensport, also nicht leistungsorientiert! Daher wird mit dem neuen Schuljahr in diesen Gruppen der Umfang des Kihontrainings zu Gunsten des Kumitetrainings und der Selbstverteidigung verringert. Letztlich ist bei Karateinteressierten der Ausgangspunkt der Selbstverteidigungsgedanke. Und wir als Trainer sollten uns dies immer vor Augen halten und nicht einfach darüber hinweggehen. Im Kihon-Bereich wird zusätzlich mit dem Einsatz von Musik gearbeitet. Das kommt bei den Kindern super an und man kann hundertfache Wiederholungen durchführen, ohne dass dies Kinder bewusst wahrnehmen und es als langweilig empfinden.

In der Ausgabe 4/2001 stellt sich bitte unser neues TKV-Mitglied „SG Langenwolschdorf/Karate“ vor. Die Dojo-Leiter sind verantwortlich für die Zuarbeit zum Redaktionschl. (Bitte mit Fotos – Vielen Dank).

„Streiten muss sein Hauen ist doof“

Während der Sommerferien hatte der Schulsportreferent des TKV, Vico Köhler, alle Hände voll zu tun, gab er doch in mehreren Schulen seiner näheren Umgebung Einblicke in das Karate im Rahmen von Feriengestaltungen. Auch in durchgeführten Ferienspielen, welche von den Städten organisiert wurden, konnten Interessenten am Training teilnehmen.

Bereits noch vor Beginn der Ferien sollten die Projektstage für die Kinder, Betreuer und Lehrer einer Meuselwitzer Schule ein Erlebnis der besonderen Art werden. So hatte man auch hier das Shotokan-Karate-Dojo „Sakura“ Meuselwitz e. V., insbesondere dessen Trainer Vico Köhler, darum gebeten, im Rahmen des Projekttages einen Vormittag zu dem Motto „Streiten muss sein – Hauen ist doof“ zu gestalten.

In seiner Funktion als Schulsportreferent des Thüringer Karate Verbandes – immer darum bemüht, Karate auch irgendwann einmal als regulären Schulsport anbieten zu können – ließ er sich diese Möglichkeit der Werbung für die Kampfkunst natürlich nicht nehmen. Weit über 30 Schüler, Lehrer und Betreuer fanden den

Weg in den neuen Landesleistungszentrumspunkt Thüringens, in die Sporthalle des Meuselwitzer Gymnasiums.

Ab früh 8 Uhr konnten sich die teilnehmenden Klassen einen Einblick in die Vielfalt des Karate verschaffen. So wurden einfache Selbstverteidigungstechniken gezeigt, aber auch wie man Streit verhindern oder aus dem Weg gehen kann. Viele Sachen durften ausprobiert werden. So konnten sogar die ganz Kleinen der Klassenstufe 1 einmal die Handpratzen so richtig „bearbeiten“ und einfache Techniken daran ausprobieren.

Doch auch die schon etwas Größeren kamen auf ihre Kosten. Man spürte deutlich das Interesse der Kinder an dieser Kampfkunst, ebenso wie das der Erwachsenen, die es sich natürlich auch nicht nehmen ließen, mit ihren kleinen Schützlingen mitzuhelfen.

Es war insgesamt ein sehr erlebnis- und aufschlussreicher Vormittag für alle Beteiligten, denn nicht immer muss man einen Streit mit den Fäusten klären. Auch der Trainer Vico Köhler gab sich sehr zufrieden ob des gezeigten Interesses. Vico Köhler

Ca. 70 Mitglieder sind im Selbstverteidigungssystem SaCO integriert. Und die „restlichen“ 220 Mitglieder betreiben den Trendsport Thai-Bo, wofür 7 Trainingseinheiten pro Woche zur Verfügung stehen. Und die Nachfrage ist ungebrochen! Ob es nun Thai-Bo, Tae-Bo, Te-Bo, Karate-Aerobic, Body-Combat etc. heißt, spielt keine Rolle; wer an einer Erhöhung seiner Mitgliederzahlen interessiert ist, kommt an dieser Trendsportart nicht vorbei. Ab dem nächsten Jahr werden wir zusätzlich ein spezielles Kick-Box-Workout und das aus Amerika (woher auch sonst) stammende Power-Yoga anbieten.

Wir sind bestrebt, eine starke Nachwuchsarbeit zu betreiben. Für den Ausbau des Wettkampfsports ist dies auch die wichtigste Voraussetzung. So läuft u.a. seit Februar ein Projekt mit einem Kindergarten zusammen, in welchem Kinder ab vier Jahre zweimal wöchentlich eine halbe Stunde Karatetraining (mehr Halligalli) haben. Mit dem neuen Schuljahr gibt es in Sachsen-Anhalt die Schule mit festen Öffnungszeiten. In diesem Rahmen und der Maßnahme „Sport in Schule und Verein“ wird seit Beginn des neuen Schuljahres an zwei Schulen für die ersten und zweiten Klassen ebenfalls zweimal wöchentlich ein Karatetraining angeboten. Zur Zeit trainieren dort 30 Kinder. So bekommen wir immer zum Schuljahresanfang die Möglichkeit, direkt bei den Kindern für unseren Sport zu werben.

Da Motivation alles ist, um Kinder und Jugendliche bei der Stange zu halten, werden auf Kreisebene jedes Jahr zwei Wettkämpfe organisiert: im Frühjahr die Kreis-, Kinder- und Jugendspiele und im Winter die Schulmeisterschaften. Somit haben auch die Kinder, welche auf großen Wettkämpfen wahrscheinlich nie eine Platzierung erreichen würden, hier die Möglichkeit mit Erfolgen nach Hause zu gehen. Des Weiteren bieten wir immer in den ersten drei Ferientagen der Sommerferien ein Trainingslager an, welches bisher jedes Jahr mit über 50 Kindern voll ausgebaut war.

Thomas Peter

KOBUDO - Bundeslehrgang

am 10. & 11. November 2001 in NORDHAUSEN / Thüringen
mit



Rainer Seibert

Bundestrainer

des KOBUDO-KWAI Deutschland e.V.

6. Dan OKINAWA KOBUDO, 4. Dan HANBO-JITSU, 2. Dan JUDO

und

Frank Pelný

Landestrainer Thüringen

3. Dan OKINAWA KOBUDO, 1. Dan HANBO-JITSU,

3. Dan KARATE, 4. MG-SaCO-Selbstverteidigung,

Trainer-A-Lizenz des DSB für Karate

WANN ?

Sonnabend, 10. November 2001

12.30 - 14.00 Uhr

14.00 - 15.30 Uhr

16.00 - 17.30 Uhr

17.30 - 18.00 Uhr

Training für Trainer

Training in Gruppen

Training in Gruppen

Prüfungen

Sonntag, 11. November 2001

09.00 - 10.15 Uhr

10.15 - 12.00 Uhr

Training in Gruppen

Training in Gruppen

WO ?

Sporthalle der Staatlichen Grundschule „Käthe Kollwitz“, Wilhelm-Hebelung-Straße 44, D-99734 NORDHAUSEN / Thüringen

WER ?

Ausrichter: KARATE-DO-KWAI NORDHAUSEN e.V.
PF 10 05 10, D-99725 NORDHAUSEN, ☎ FAX (03631) 60 47 36,
www.karate-nordhausen.de

WIE ?

HANBO, BO, SAI, KAMA und TONFA bitte möglichst selbst mitbringen !

WAS ?

* Programm KOBUDO vom Gelb- bis Schwarzgurt,
* Programm Siluren nach Bedarf: HANBO, BO, TONFA, KAMA, SAI
* Techniken aus dem Ryukyu Kobudo Teshin Kan
* Prüfungen bis 1. Kyu möglich

WIEVIEL ?

Lehrgangsgebühr: DM 35,-

Prüfungsgebühr: laut gültiger Gebührenordnung KOBUDO-KWAI

! Übernachtung in der Sporthalle mit eigenen Schlafsack / Luftmatratze ist kostenlos möglich !

! Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr ! Haftung jeglicher Art ausgeschlossen !

I. Karate-Schulmeisterschaft des Altenburger Landkreises

Über 50 Karateka aus insgesamt elf Schulen des Altenburger Landkreises kämpften am 1. September 2001 in Meuselwitz um den Titel „Schulmeister des Altenburger Landes“ und um den Titel „Erfolgreichste Schule“.

Für einen würdigen Rahmen sorgte an diesem Tag das Shotokan-Karate-Dojo „Sakura“ Meuselwitz e. V. als Ausrichter. Initiiert wurde der Wettkampf vom Schulsportreferenten des Thüringer Karateverbandes und dem Landesstützpunkttrainer Vico Köhler, der sich schon seit Jahren darum bemüht, Karate populärer und für den Schulsport attraktiver zu gestalten.

In Zusammenarbeit mit dem Schulamt in Schmöln, da verantwortlich Herr Pilz, wurden die Ausschreibungen an alle Schulen im Landkreis verschickt, da die Karateka über diese und nicht über ihren Verein gemeldet werden sollten.



Leider klappte das nicht in jedem Fall so wie erhofft. Nur sehr wenige wurden von ihren Lehrern angesprochen oder gemeldet, so dass dies doch weitestgehend den Trainern der Vereine überlassen blieb.

Trotz dessen konnte eine Vielzahl von Schulen gewonnen werden, sowohl aus Meuselwitz als auch Wintersdorf, Dobitschen und Lucka.

Für den Großteil der Kinder war es der erste Wettkampf und einige trainieren noch gar nicht lange Karate. Umso größer war bei jedem die Freude über eine Platzierung. Die meisten Starter an diesem Tag stellten das Meuselwitzer Gymnasium, die Grundschule Meuselwitz sowie die Regelschule Lucka, wobei die Gymnasiasten wohl die größte Wettkampferfahrung hatten. Doch hieß dies nicht, dass sie an diesem Tag stets die Überlegeneren waren. Gerade die Regelschule Meuselwitz mit vier Startern machte es ihnen nicht leicht. So konnten sie auch als Kumite-Mannschaft im Schülerbereich zwei Mannschaften des Gymnasiums besiegen und feierten ebenso zahlreiche Einzelerfolge. Die Regelschule Dobitschen siegte mit nur zwei Startern ebenfalls oftmals. So konnten insgesamt drei erste und ein zweiter Platz dorthin vergeben werden.

Bei den Kindern bestimmten die Grundschule Meuselwitz und die Regelschule Lucka das Geschehen. Selten gelang es dem Gymnasium, in den Disziplinen der Kinder einen Platz zu erhaschen. Mit Stephanie Meißner, Nicole Dobler und Carolin Mahler boten jedoch drei Paroli.

Bei den Schülern überragte in der Unterstufe die Regelschule Lucka mit Rico Haferkorn oder auch Michelle Lukas. In der Oberstufe beherrschten Peggy Hoffmann, Robin Wenzel und Janine Kämpfe, alle drei vom Gymnasium Meuselwitz, das Geschehen.

Am Schluss des Tages wurde dann die erfolgreichste Schule geehrt. Mit 59 erzielten Punkten ging der Titel und damit der vom Thüringer Karateverband gestiftete Wanderpokal an das Meuselwitzer Gymnasium. Gefolgt von der Regelschule Lucka mit 36 Punkten und der Regelschule Meuselwitz sowie der Grundschule Meuselwitz mit jeweils 28 Punkten. Platz fünf belegte die Regelschule Dobitschen. Alles in allem war es eine gelungene Meisterschaft und sie wird jetzt wohl ein fester Bestandteil im Geschehen des Karatesports im Altenburger Land werden. *Vico Köhler*

Auf dem Weg zum Schulsport – so vielleicht auch !?

Es ist das Bestreben vieler, Karate endlich in ganz Deutschland als Schulsport anbieten zu können. Wohl jeder ist sich der Vorteile dessen bewusst. Nicht nur, dass Talente viel eher und effizienter gesichtet und an den Wettkampfsport herangeführt werden könnten – auch die Mitgliedszahlen in den Vereinen würden wieder ansteigen und das Karate wäre populärer. Die fehlende oder schlechte Koordination der Kinder und Schüler würde im lernfähigen Alter geschult und nicht, wie es leider durch oftmals zu wenig Schulsport üblich ist, vernachlässigt werden.

Als Schulsportreferent des Thüringer Karateverbandes und Trainer eines Landesleistungsstützpunktes, dem SKD „Sakura“ Meuselwitz, habe ich mich dieser Aufgabe in Thüringen angenommen. Leider besteht auch hier – wie in vielen anderen Bundesländern – das Problem, dass „Sportarten mit Schlagtechniken“ im Sportunterricht verboten sind.

Nun, um nicht untätig herumzusitzen und zu warten, bis sich die Herren Minister irgendwann mal umentscheiden, dachte ich mir – nach dem Motto: „Der Weg zur Tochter führt immer über die Schwiegermutter!“ – folgendes aus:

Ich strebe in Thüringen eine neue Meisterschaftsschiene für DKV-Mitglieder an. Dabei richten die Vereine in den Landkreisen – ob allein oder gemeinsam – eine Schulmeisterschaft ihres jeweiligen Landkreises aus, an welcher sich alle Vereine der entsprechenden Region beteiligen können. Ausgerichtet werden diese Meisterschaften für die Grund-, Regel-, Hauptschulen und

Gymnasien eines Landkreises, was im Einzelnen die Altersklassen der Kinder bis Junioren umfasst (unsere Zielgruppe!). Zu diesen werden dann z. B. die Lokalpresse, Bürgermeister und Direktoren eingeladen. Wichtig ist, dass die Karateka für ihre Schule starten, nicht für den Verein.

Die Vorteile des neuen Meisterschaftsmodells

- ☐ Werbung, nicht nur in den Schulen
- ☐ persönliche Kontakte
- ☐ geringe Kosten, da überschaubar
- ☐ geringer Aufwand; meist reicht eine Kampffläche aus
- ☐ da es sich meist um kleine Wettkämpfe handelt, kann nahezu jeder etwas gewinnen; dadurch große Motivation – auch für Karateka, welche sonst „weniger erfolgreich“ sind
- ☐ Wettkampferfahrung
- ☐ Bereicherung des Schulsports

Als Schulsportreferent stiftete ich bisher für die teilnehmenden Regionen große Wanderpokale, welche dann die erfolgreichsten Schulen bekamen. Auch hier wollte ich sicherstellen, dass mit dieser einmaligen Ausgabe das Interesse der Schulen an der Schulmeisterschaft bestehen bleibt.

Wichtig ist jedoch, dass man das Regelwerk einhält und im Jiyu-Kumite, welches ausschließlich ab der Oberstufe ausgetragen werden sollte, KONTAKTLOS kämpft. Wenn dies nicht eingehalten wird, kann „der Schuss leicht nach hinten losgehen“. Ausgetragen werden sollten auch Shiais im Kihon-Ippon-Kumite, ich gehe sogar so

weit zu sagen, dass auch Kihon gezeigt werden sollte, Kata sowieso. So kann wirklich jeder teilnehmen. Ich stelle mir auch vor, dass an dieser Stelle auch Einschränkung der erlaubten Techniken und Trefferregionen (in Anlehnung an die Sound-Karate-Konzeption) gemacht werden können. Daran arbeite ich z.Z. aber noch.

Nachdem diese regionalen Schulmeisterschaften stattfanden, werden nun landesweite Schulmeisterschaften veranstaltet und der Titel „Schullandesmeister“ vergeben. Das besondere hieran ist, dass ich diesen Wettkampf ebenfalls überschaubar halte. Es dürfen nämlich nur die drei Erstplatzierten der regionalen Schulmeisterschaften teilnehmen. Vorteile:

- ☐ geringe Kosten, da überschaubar
- ☐ mehr Aktivität der Vereine in den einzelnen Regionen, da die regionale Schulmeisterschaft als qualifizierendes Turnier stattfinden muss; daraus folgt u. a. mehr Werbung für unsere Sportart, etc.

Auch hier sollten „VIPs“, die uns doch so wichtigen Personen, eingeladen werden, damit diese sehen und endlich begreifen, dass man uns nicht mit Boxen oder Kickboxen in einen Sack stecken kann.

Unser Landesverband unterstützte solche Maßnahmen bisher vorbildlich und gab, wo er konnte, Schützenhilfe. Und das nicht ohne Erfolg. Vereine, bzw. Landkreise, die solche Veranstaltungen ausrichteten, machten stets nur gute Erfahrungen. Berichte über Anfragen zu Schulsport-AG's und Kursen aus den verschiedensten Schulen oder mehrere Neuanmeldungen sind keine Seltenheit. Auch konnten mehrere

Talente gesichtet und gefördert werden. Ein Verein bekam sogar überraschender Weise eine größere Geldspende.

Zum Bestreiten der Kosten kann ich sagen, dass es hier auch gewisse Möglichkeiten gibt. Viele Städte richten jährlich Kreis- bzw. Stadtmeisterschaften oder Kinder- und Jugendspiele aus. Hier werden alle Kosten getragen. Einfach einen Wettkampf – viele Vereine machen ja eh schon Vereinsturniere o.ä. – ausrichten, wie oben erwähnt schulweise abrechnen und schon ist die Schulmeisterschaft fertig. Schulleitungen veranstalten auch jährlich in den verschiedensten Sportarten Meisterschaften. Hier lohnt es sich ebenfalls, dass man Erkundigungen einzieht. Auch kann man Fördermittel über die Jugendämter beantragen. Die Ausbeute ist zwar da erfahrungsgemäß meist nicht so hoch, aber dennoch eine kleine Hilfe.

Die Meldung der teilnehmenden Schüler kann nur über die Schulen erfolgen. Somit müssen die Veranstaltungen von den Schulleitungen als „schulische Veranstaltungen“ anerkannt werden. Auf diese Weise stehen die Veranstaltungen mit ihren Teilnehmern unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. In meiner Region wollte man auch schon Schulbusse für den Transfer zum und vom Veranstaltungsort stellen.

Ich hoffe nun, dass ich mit diesem vorgestellten Modell die eine oder andere Anregung geben konnte. Vielleicht macht dieses Beispiel Schule – ich würde mich freuen. Für Erfahrungen und Anregungen wäre ich dankbar. *Vico Köhler, SR TKV*



TKV-Info

GESCHÄFTSSTELLE

Uwe Bach, Julius-König-Straße 8, 99085 Erfurt
Tel.: 0361 / 5 62 41 92 · Fax: 0361 / 7 89 14 40
E-mail: tkv@freenet.de

PRÄSIDENT

Frank Sattler, Julius-König-Straße 8, 99085 Erfurt
Tel.: 0361 / 5 62 69 41 · Funk: 0172 / 36 09 114

Termine

17.11.2001	Bundesversammlung DKV
26.01.2002	Verbandstag des TKV in Erfurt
24.02.2002	Mitgliederversammlung TKV

LANDESTRAINER KATA

Frank Sattler (siehe Präsident)

Kadertermine

10.11.2001	Shotokan-Cup Gerlingen
15.12.2001	10.00–15.00 Uhr Kadertraining
05.01.2002	10.00–15.00 Uhr Kadertraining
02.02.2002	TM Senioren in Bad Tennstedt
09.02.2002	10.00–15.00 Uhr Kadertraining
09.03.2002	10.00–15.00 Uhr Kadertraining (nur DM-Teilnehmer)
16./17.03.02	DM Senioren in Bergisch Gladbach
27.04.2002	10.00–15.00 Uhr Kadertraining

Trainingsort ist immer der Chikara-Club Erfurt!

Änderungen können eintreten und werden sofort bekannt gegeben.

Familihtag

organisiert durch die Frauenreferentin des
Thüringer Karate Verband e.V. Bianca Bitsch

Wann ? 24. November, ab 08.30 Uhr

Wer ? Für alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Kinder und Jugendliche die Karate betreiben,
können ihre Eltern mitbringen und Erwachsene
die Karate betreiben, können gerne ihre Kinder
mitbringen.

Wo ? im Sportzentrum Bushido
Ohrdrufers Straße 10, 99880 Waltershausen
(neben Aldi Markt)

Was ? Spiele, Training, kostenlose Verpflegung und
viel Spaß

Wieviel ? keine Kosten !

Meldeschuß ?

Bitte schriftlich bei Bianca Bitsch bis spätestens
12. November 2001

Wer eine lange Anreise hat, kann gerne auch im Bushido von Freitag auf Samstag oder von
Samstag auf Sonntag (mit Schlafsack) übernachten.
Wer am Sonntag beim Wartburgpokal Kata teilnimmt, kann ebenfalls gern von Samstag auf
Sonntag übernachten.

Ausrichter und Veranstalter lehnen jegliche Art von Haftung ab.

VIZEPRÄSIDENT + LANDESTRAINER KUMITE

Klaus Bitsch, Ohrdrufers Str. 10, 99880 Waltershausen
Tel.: 03622 / 6 77 53

Kadertraining (Jugend, Junioren, Senioren)

07.12.2001 Bushido Waltershausen

Das Training findet immer Freitags von 18.15 Uhr bis 20.45 Uhr statt.

Lehrgänge / Turniere mit Klaus:

25.11.2001	Wartburg Pokal Kata	09./10.03.2002	Lehrgang, Jena
26.01.2002	TKV-Tag, Erfurt	11./12.05.2002	Lehrgang, Neuhaus
02./03.02.02	Lehrgang, Waltershausen	14. oder 15.05.	Mitteldtsch. Pokal Kata
16./17.02.02	Lehrgang, Bad Salzungen	25./26.05.2002	Lehrgang, Weimar
23.02.2002	Mitteldtsch. Pokal Kumite	01./02.06.2002	Lehrgang, Waltersshsn.
02./03.03.02	Lehrgang, Leipzig	14./16.06.2002	Lehrgang, Kelbra

KAMPFRICHTERREFERENT

Mitja Suck, Breite Straße 11, 07749 Jena
Tel.: 03641 / 63 84 99

Termine Kampfrichter-Ausbildung

Ausbildungszyklus 2001/2002:	Ausbildungszyklus 2002:
Teil 2: 02.11.–04.11.2001 Waltersshn.	Teil 1: 26.04.–28.04.2002
	Teil 2: 01.06.–02.06.2002
	Teil 3: 23.08.–25.08.2002

AUSBILDUNGSREFERENT

Dirk-Uwe Dahm
Belvederer Allee 51a, 99425 Weimar
Tel.: 03643 / 85 22 75 · Fax: 03643 / 85 22 79
Funk: 0173 / 3 83 50 93
Email: musashi@gmx.de
Homepage: www.Musashi-Karate.de

Termine C-Trainer-Ausbildung 2002

C1: 10./11. August	C5: 05./06. Oktober
C2: 24./25. August	C6: 12./13. Oktober
C3: 07./08. September	C7: 26./27. Oktober Prüfung
C4: 21./22. September	CA: 19. Oktober

(Anmeldung bis: 31. Mai 2002)

Termine B-Trainer Ausbildung 2002

B1: 23./24. März	B3: 20./21. April
B2: 06./07. April	B4: 04./05. Mai Prüfung

(Anmeldung bis: 31. Januar 2002)

Termine Lizenzverlängerung 2002

LV1: 26./ 27. Januar 2002	LV2: 01./ 02. Juni 2002
---------------------------	-------------------------

(Anmeldung bis 30. November 2001)

(Anmeldung bis 31. März 2002)

LANDESSPORTWART

Andreas Bratfisch
 Julius-König-Straße 8, 99085 Erfurt
 Tel.: 0172 / 370 22 67

Wichtige Termine

02.02.2002 TM Senioren in Bad Tennstedt
 16./17.03.02 DM Senioren in Bergisch Gladbach

Information: Ab 2001 sind bei Thüringer Meisterschaften im Schüler-, Jugend-, Junioren- und Seniorenbereich rote und blaue Faustschützer Pflicht. Im Kinderbereich bleiben weiße Faustschützer (ca. 1 cm dick). Für alle anderen Turniere gelten die Ausschreibungen der Ausrichter.

LANDESNACHWUCHSTRAINER KATA

Dirk-Uwe Dahm (siehe Ausbildungsreferent)

Kadertrainingstermine

werden noch bekannt gegeben!

Weitere Veranstaltungen, die vom Kader wahrgenommen werden sollten:

Lehrgänge mit Dirk-Uwe Dahm:

17.11.2001 Weimar-Nord, Herderschule 23.02.2002 Weimar-Nord, Herderschule
 08.12.2001 Weimar-Nord, Herderschule 20.04.2002 Weimar-Nord, Herderschule
 19.01.2002 Weimar-Nord, Herderschule

Lehrgang mit Dirk-Uwe Dahm + Klaus Bitsch

15./16.12.01 Waltershausen

Alle Lehrgänge mit E. Karamitsos, S. Hartl u. S. Mansouri**Kata-Wartburg-Pokal**

25.11.2001 Waltershausen

LG mit Siggi Hartl (Pflicht !!!)

17.11.2001 Erfurt

Pfingst-ato

25./26.05.02 Weimar

PRESSEREFERENTIN

Birgit Bode, Moskauer Straße 58, 99427 Weimar
 Tel.: 03643 / 20 20 09 · Funk: 0172 / 7 96 09 08
 Email: birgit.bode@bauing.uni-weimar.de

Redaktionsschluss (Ausgabe 4/2001): 10.12.2001

Bitte schickt Eure Beiträge nach Möglichkeit mit Fotos!!!

Preise für Anzeigen (nur für Mitglieder im TKV*): klein 10,- DM · 1/4 Seite 20,- DM
 1/2 Seite 40,- DM · 2/3 Seite 50,- DM · 1 Seite 80,- DM

* Preise für Nichtmitglieder sind in der Geschäftsstelle zu erfragen!

FRAUENREFERENTIN

Bianca Bitsch, Ohrdruffer Straße 10, 99880 Waltershausen
 Tel.: 03622 / 6 77 53

Termine

24.11.2001 Frauentag ab 18.00 Uhr im Bushido Waltershausen
 Tagesordnung: Auswertung 2000/2001; Anträge; Wahl der Frauenreferentin; Vorschläge für weitere Aktionen; Sonstiges
 Anträge bitte bis spätestens 14.11.2001 an mich!
 24.11.2001 Familientag (siehe Ausschreibung S.10)

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag von 10.00 Uhr–13.00 Uhr

JUGENDWART

Ralf Leipold, Ohrdruffer Straße 10,
 99880 Waltershausen
 Tel.: 03622 / 6 77 53

Hier lagen zum Redaktionsschluss keine Informationen vor.

BREITENSPOREFERENT

Michael Kieser (Fit u. Fun)
 Ohrdruffer Straße (Kieswerk), 99867 Gotha
 Tel.: 03621 / 75 54 45

Hier lagen zum Redaktionsschluss keine Informationen vor.

STILRICHTUNGS- U. PRÜFUNGSKOMMISSION

STILRICHTUNGSREFERENT SHOTOKAN

Frank Peln, Bergstraße 1, 99734 Nordhausen
 Tel. / Fax : 03631 / 60 47 36

PRÜFUNGSREFERENT

Dietmar Berger, Julius-König-Straße 8, 99085 Erfurt
 Tel.: 0361 / 5 62 41 92

BEISITZER

Andreas Kolleck, Juri-Gagarin-Ring 64, 99985 Erfurt
 Tel.: 0361 / 6 43 02 44

DKV-Termine:

Bundesstilrichtungsversammlung, Gerlingen bei Leonberg DKV 10.11.2001
 Shotokan-Cup, Gerlingen bei Leonberg 10.11.2001

Prüferschulungen/Stilrichtungsversammlung im TKV:

Prüfer- und Stilrichtungs-(Shotokan)-versammlung / -schulung:
 8.12.2001, 10 Uhr, Erfurt, Chikara-Club
 26.01.2002 zum TKV-Tag in der Uni Erfurt
 Prüferschulung in KELBRA zum Kyffhäuser-Karate-Camp 14.06.2002
 Dan-Prüfungen bis 4.Dan (Ratschke, Oblinger):
 08.12.2001 Erfurt · 15.06.2002 Kelbra · 07.12.2002 Erfurt

Stilrichtungslehrgänge Shotokan TKV:

Ostthüringen: Zeulenroda / Karate-Do Zeulenroda, 02.–03.03.2002
 Thüringen Mitte: Jena / Seishinkai Jena, 23.03.2002
 Nordthüringen: Kelbra / GASSHUKU / KDK Nordhausen, 14.–16.06.2002
 Südthüringen: Hirschberg / KD Hirschberg, 07.–08.09.2002
 Westthüringen: Eisenach / Kempo Wutha-Farnroda, ???

Durch die Stilrichtung Shotokan im TKV empfohlene Lehrgänge:

Sensei Shirai und Fugazza: Erfurt, 09.–10.02.2002
 Sensei Shirai, Fugazza und Marchini: Gernersheim, 18.–19.05.2002
 Sensei Kase: Erfurt, 28.–30.06.2002

Stilrichtungstraining Shotokan im TKV:

30.11.2001 Nordhfn., 19.00–20.30 Uhr	07.06.2002 Erfurt, 20.00–21.30 Uhr
28.12.2001 Erfurt, 20.00–21.30 Uhr	23.08.2002 Erfurt, 20.00–21.30 Uhr
22.02.2002 Erfurt, 20.00–21.30 Uhr	25.10.2002 Erfurt, 20.00–21.30 Uhr
26.04.2002 Erfurt, 20.00–21.30 Uhr	20.12.2002 Erfurt, 20.00–21.30 Uhr

Nordhausen: Sporthalle des Humboldt-Gymnasiums (Stadtzentrum), Blasistr.15
 Erfurt: Chikara-Club, Julius-König-Straße 8 (Industriegebiet Kalkreife)

STILRICHTUNGSREFERENT**J.K.F. GOJU-KAI**

Jörg Thormeyer, E-Thälmann-Str. 9, 04574 Deutzen
 Tel.: 03433 / 91 20 87 · Fax: 03433 / 90 50 47
 E-mail: J.Thormeyer@t-online.de

Hier lagen zum Redaktionsschluss keine Informationen vor.

SCHULSPORTREFERENT

Vico Köhler, OT Kostitz, Nr. 56 b, 04617 Starkenberg
 Tel.: 0179 / 59 26 730 ·
 E-mail: Vksakura@gmx.de

Hier lagen zum Redaktionsschluss keine Informationen vor.

KEIKO

Zeitraum	Ort	Veranstaltung	Verantwortlich
10./11.11.01	Nordhausen	KOBUDO-Bundeslehrgang mit R.Seibert und F.Pelny	03631 / 60 47 36
10./11.11.01	Bad Blankenburg	Lehrgang mit L.J.Ratschke (Info über Ivonne Scherf)	0170 / 7 51 31 17
17.11.01	Erfurt	Lehrgang mit Siegfried Hartl (Info über A.Kolleck)	0361 / 6 43 02 44
17./18.11.01	Sondershausen	Lehrgang mit L.J.Ratschke (Info über Uwe Pforr)	03632 / 62 25 46 (d) 03632 / 60 25 77 (p)
24.11.01	Schmalkalden	Lehrgang mit K.Bitsch	03622 / 6 77 53
24.11.01	Waltershausen	Familien- und Frauentag (Info über Bianca Bitsch)	03622 / 6 77 53
25.11.01	Waltershausen	Wartburg Pokal Kata	03622 / 6 77 53
30.11./02.12.	Jena	Kids - Wochenende (Info über A.Maudrich)	03641 / 60 20 60
01./02.12.01	Heiligenstadt	Lehrgang mit K.Bitsch	03622 / 6 77 53
07./09.12.01	Erfurt	Weihnachtslehrgang mit Dan-Prüfung	0361 / 7 92 13 77
07./09.12.01	Waltershausen	Erlebniswochenende	03622 / 6 77 53
15./16.12.01	Waltershausen	Lehrgang mit K.Bitsch und D.-U.Dahm	03622 / 6 77 53
15.12.01	Jena	Prüfungslehrgang (Info über A.Maudrich)	03641 / 60 20 60
19./20.01.02	Ilmenau	Lehrgang mit J.L.Ratschke	0361 / 7 92 13 77
26.01.02	Erfurt	Verbandstag des TKV	0361 / 5 62 69 41
02.02.02	Bad Tennstedt	TM Senioren	Sportwart TKV
02./03.02.02	Waltershausen	Lehrgang mit K.Bitsch	03622 / 6 77 53
04./08.02.02	Jena	I. Kampfsport - Winterlager (Info über A.Maudrich)	03641 / 60 20 60
07./10.02.02	Erfurt	10. Winterlager mit H.Shirai, C.Fugazza, K.-H.Griebenow und L.J.Ratschke	0361 / 7 92 13 77
16./17.02.02	Bad Salzungen	Lehrgang mit K.Bitsch	03622 / 6 77 53
23.02.02	Waltershausen	Mitteldeutscher Pokal Kumite	03622 / 6 77 53
24.02.02	Erfurt	Mitgliederversammlung TKV	0361 / 5 62 69 41
09./10.03.02	Jena	Lehrgang mit K.Bitsch	03622 / 6 77 53
16./17.03.02	Bergisch Gladbach	DM Senioren	Sportwart TKV

Christian Grüner – Vizeweltmeister!!!

Bei der diesjährigen Weltmeisterschaft der Jugend und Junioren vom 12.–14. Oktober in Athen war der Jenaer Christian Grüner bei den Junioren in der Gewichtsklasse bis 65 kg (fast) nicht zu schlagen. Erst im Finale unterlag er seinem Kontrahenten Kovacs aus Ungarn im Enchosen.

Herzlichen Glückwunsch zum Vize-Weltmeistertitel.

IMPRESSUM: Herausgeber: Thüringer Karate Verband e.V. • Layout/Satz, Gestaltung: Schumann + Wiedemann, Weimar • Druck: Blitzdruck Erfurt • Verantwortliche Redakteurin: Birgit Bode • Auflage: 1500

Hinweis der Redaktion:
Einsendeschluss für
die Ausgabe 4/2001 ist der
10. Dezember 2001

Alle Vereine des DKV und des TKV haben die Möglichkeit, ihre Ausschreibungen in unserer Verbandszeitung zu veröffentlichen. Der Preis für die Veröffentlichungen von Ausschreibungen und Inseraten ist auf den Seiten 10/11 unter der Rubrik „Pressereferent“ zu entnehmen.

Im Mittelpunkt der Mensch!

Autohaus
An der Henne 22
99085 Erfurt
Tel.: 03 61/42 04 40
www.opel-vogel.de

... mit dem persönlichen Service

Der Autofahrer ist die wichtigste Person für unser Haus. Dafür arbeiten und planen wir. Denn wir möchten nicht nur gute Autos verkaufen. Wir tun alles, damit Sie auch nach dem Kauf bei uns bestens betreut werden.

Reparatur-Werkstatt
für alle Farbkate!

TÜV und AU im Hause.

Das komplette Opel-Zubehör.

Modernste Opel Fachwerkstatt.

OPEL

Shotokan Karate Lehrgang mit

Bundesjugendtrainer Siegfried Hartl
am 17. November 2001 in Erfurt

Ausrichter: USV Erfurt Abteilung Karate

Trainingsort: Große Sporthalle der Universität Erfurt
(ehemals Pädagogische Hochschule Erfurt)
Nordhäuser Straße 46

Trainingszeiten: Samstag, 17.11.

9. Kyu - 6. Kyu 10.00 - 11.30 Uhr
14.00 - 15.30 Uhr

ab 5. Kyu 11.30 - 13.00 Uhr
15.30 - 17.00 Uhr

Prüfung: bis 1. Kyu für DKV-Karatekas am Samstag im Anschluss an die letzte Trainingseinheit. Prüfungsmarken und Urkunden sind vorhanden.

Lehrgangsgebühr: 25,- DM

Haftung: Der Ausrichter lehnt eine Haftung jeglicher Art ab!

Info: Torsten Wolf
Tel.: 0361 - 5 61 16 22
e-mail: Wolfio@aol.com

Andreas Kolleck
Tel.: 0361 - 6 43 02 44

Für Essen und Trinken während des Lehrganges ist gesorgt, aber nicht in der Lehrgangsgebühr enthalten! Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise!

Der Weg ist ausgeschildert ab Autobahnausfahrt
Erfurt-West.